

Methodenanleitung

Macht unter dem Radar

Dauer: 30 Min. |

Ziel: Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse erkennen, ohne Personen zu bewerten.

Material: Seil oder Klebeband für eine Linie, Rollen-/Situationskarten

Ablaufanleitung

1. Im Raum entsteht eine Skala von "wenig Einfluss" bis "viel Einfluss".
2. Leitung nennt neutrale Rollen:
neues Mitglied,
ältere*r Jugendliche*r,
Dirigent*in,
Ausbilder*in,
Vorstand,
Elternteil,
Jugendleiter,
Person, die Transporte von Kindern und Jugendlichen durchführt,
Schatzmeister/Geldgeber
3. Die Gruppe positioniert Rollen entlang der Linie. Wichtig: Nicht die "Macht" einer Person als Charaktereigenschaft bewerten, sondern den Handlungsspielraum in einer konkreten Situation.
4. Anschließend wird gefragt: Wann kann Macht sinnvoll eingesetzt werden, wann wird sie riskant? Welche Schutzregeln reduzieren Abhängigkeit?
5. Kleingruppen notieren drei Strukturideen, z. B. transparente Zuständigkeiten, erreichbare Ansprechpersonen, Vier-Augen-/Vier-Ohren-Regeln je nach Situation, nachvollziehbare Beschwerdewege.

Leitfragen: Wer kann in dieser Situation Nein sagen? | Wer hat Zugang, Wissen oder Entscheidungsmacht? | Was würde Abhängigkeit reduzieren?

Ergebnis: Machtfaktoren + mögliche Schutzbarrieren.

Übertragung: Die Faktoren werden später in die Risiko-Hotspot-Karte aufgenommen.